



Beteiligungsbericht 2017

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße
Strategisches und Zentrales Controlling
Hindenburgstraße 14
67433 Neustadt an der Weinstraße

Ansprechpartner: Herr Kleemann / Strategisches und Zentrales Controlling
Fon 06321 / 855 - 337
Fax 06321 / 855 - 7337
david.kleemann@neustadt.eu

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Abkürzungsverzeichnis | II |
| 1. Allgemeiner Teil | 1 |
| 1.1 Struktur des Beteiligungsberichts | 1 |
| 1.2 Rechtliche Grundlagen | 1 |
| 1.3 Erläuterungen zu den Kennzahlen | 2 |
| 1.4 Übersicht über die Beteiligungen | 6 |
| 2. Unmittelbare Beteiligungen | 7 |
| 2.1 Tourist, Kongress und Saalbau GmbH Neustadt an der Weinstraße | 7 |
| 2.2 Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH | 15 |
| 2.3 Wohnungsbaugesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH | 23 |
| 2.4 Kuckucksbühnel Bahnbetriebs GmbH | 31 |
| 2.5 GML Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH | 36 |
| 3. Mittelbare Beteiligungen | 44 |
| 3.1 Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH | 44 |
| 3.2 Stadionbad Neustadt an der Weinstraße GmbH | 52 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|---------------------|--|
| Beteiligungsbericht | Bericht über die Beteiligungen der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts |
| GemO | Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz |
| GmbH | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| KBbG | Kuckucksbähnel Bahnbetriebs GmbH |
| MHKW | Müllheizkraftwerk |
| SB | Stadionbad GmbH Neustadt an der Weinstraße |
| SWN | Stadwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH |
| TKS | Tourist, Kongress und Saalbau GmbH |
| WEG | Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH |
| WBG | WBG Wohnungsbaugesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH |
| ZAK | Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern |

1. Allgemeiner Teil

1.1 Struktur des Beteiligungsberichts

Anhand der Zusammenstellungen zu den einzelnen Beteiligungen soll die wirtschaftliche und finanzielle Lage der städtischen Gesellschaften in der Gesamtschau des „Konzerns Stadt“ aufgezeigt werden.

Dies geschieht durch eine einheitliche Darstellung bei sämtlichen Unternehmen. Die in der Gemeindeordnung geforderten und darüber hinausgehenden Informationen lassen einen schnellen Überblick über den Geschäftsverlauf des vergangenen Jahres zu.

Die Einzelberichte der jeweiligen Beteiligungen werden wie folgt gegliedert:

- Rechtsform
- Sitz
- Gründung
- Geschäftsjahr
- Stammkapital
- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Besetzung der Organe
- Beteiligungen des Unternehmens
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- Grundzüge des Geschäftsverlaufs
- Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen / -entnahmen
- Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde
- Bezüge des Aufsichtsrats
- Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

1.2 Rechtliche Grundlagen

Nach den Bestimmungen des § 85 Abs. 1 GemO darf die Gemeinde *„wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn*

1. *der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,*
2. *das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf steht und*

3. *bei einem Tätigwerden außerhalb der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme (Energieversorgung), der Versorgung mit Wasser, der Versorgung mit Breitbandtelekommunikation und des öffentlichen Personennahverkehrs der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.*

Die Errichtung, Übernahme oder wesentliche Erweiterung eines wirtschaftlichen Unternehmens im Bereich Energieversorgung wird stets durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt und ist abweichend von Satz 1 Nr. 2 zulässig, wenn das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.“

Die Verpflichtung der Stadt zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes geht aus § 90 Abs. 2 GemO hervor:

„Die Gemeindeverwaltung hat dem Gemeinderat mit dem geprüften Jahresabschluss einen Bericht über die Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie mit mindestens 5 v. H. unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen. Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben enthalten über:

- *den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,*
- *den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen*
- *die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie*
- *das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen.“*

1.3 Erläuterungen zu den Kennzahlen

Zur Bewertung und Einstufung von Informationen aus den Jahresabschlüssen sind finanzwirtschaftliche Kennzahlen ein geeignetes Instrument. Diese sind als betriebswirtschaftlich relevante absolute Zahlen oder Verhältniszahlen zu verstehen. Anhand von Kennzahlen können frühzeitig unerwünschte Entwicklungen erkannt und gegebenenfalls noch rechtzeitig Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen werden. Im Folgenden werden die für diesen Bericht maßgeblichen Kennzahlen erläutert.

Ertragslage

Eigenkapitalrentabilität:

Die Eigenkapitalrentabilität wird auch als Unternehmerrentabilität oder Eigenkapitalrendite bezeichnet. Sie ergibt sich aus dem Verhältnis von Gewinn oder Verlust zum Eigenkapital und bringt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zum Ausdruck. Im Vergleich zu anderen Unternehmen gilt allgemein: Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver fällt die Beurteilung des Unternehmens aus. Allerdings muss eine relativ niedrige Eigenkapitalrentabilität nicht zwingend negativ bewertet werden, da diese Kennzahl stark branchenabhängig ist.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} * 100$$

Gesamtkapitalrentabilität:

Die Gesamtkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen an. Hierbei wird die Effizienz des gesamten eingesetzten Kapitals, unabhängig von seiner Finanzierung, betrachtet. Die Fremdkapitalzinsen müssen dem Gewinn hinzugerechnet werden, da sie in der gleichen Periode erwirtschaftet wurden, jedoch den Gewinn schmälern.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Vermögensaufbau

Anlagenintensität:

Die Anlagenintensität zeigt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität beinhaltet ein höheres Risiko, da das Unternehmen bei Marktveränderungen i. d. R. nicht so schnell darauf reagieren kann. Je höher die Anlagenintensität ist, desto höher sind tendenziell die fixen Kosten, die unabhängig von der Beschäftigung anfallen.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Umlaufintensität:

Die Umlaufintensität setzt das Umlaufvermögen eines Unternehmens ins Verhältnis zum Gesamtkapital. Die Umlaufintensität gibt Auskunft darüber, wie lange das Umlaufvermögen im Unternehmen verweilt. Das Umlaufvermögen ist – durch die Verschiedenartigkeit der Branchen bedingt – entweder vorratsintensiv orientiert, d.h. durch einen hohen Materialbestand gekennzeichnet, oder es besteht überwiegend aus einem hohen Forderungsbestand bzw. liquiden Mitteln.

$$\text{Umlaufintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Anlagenfinanzierung

Anlagendeckung I:

Der Deckungsgrad I gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein (goldene Bilanzregel).

$$\text{Anlagendeckung I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Anlagendeckung II:

Der Deckungsgrad II gibt Auskunft darüber, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) gedeckt ist. Je weiter der Deckungsgrad II über 100 % liegt, umso mehr ist neben dem Anlagevermögen auch das Umlaufvermögen durch langfristiges Kapital finanziert und damit eine höhere finanzielle Stabilität des Unternehmens gegeben. Sind Teile des Anlagevermögens kurzfristig finanziert (Deckungsgrad II unter 100 %), könnte das Unternehmen bei der Fälligkeit kurzfristiger Verbindlichkeiten in Zahlungsschwierigkeiten geraten, da das Umlaufvermögen nicht ausreicht und das Anlagevermögen nicht so schnell liquidierbar ist.

$$\text{Anlagendeckung II} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Kapitalausstattung

Eigenkapitalquote:

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote ist, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Fremdkapitalquote:

Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital des Unternehmens. Sie dient dazu das Kapitalrisiko zu beurteilen. Anhand der Fremdkapitalquote kann eine Aussage über die Verschuldung des Unternehmens getroffen werden. Mit einer hohen Fremdkapitalquote steigt das Zinsänderungsrisiko und damit das Risiko einer Zahlungsunfähigkeit durch eine größere Zinsbelastung.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

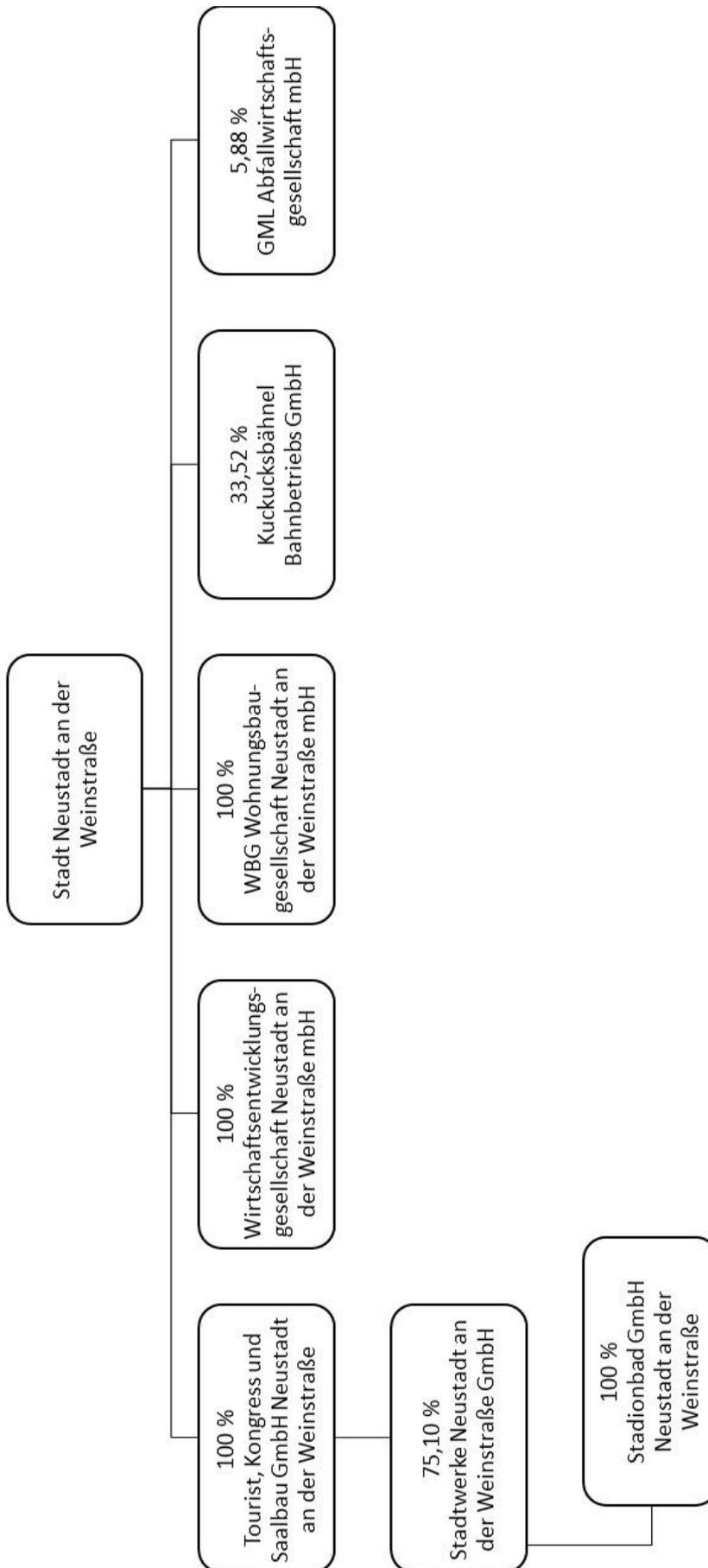
Liquidität

Liquiditätsgrad I:

Anhand der Liquidität 1. Grades soll die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens bewertet werden. Betrachtet werden die aus der Bilanz ersichtlichen Zahlungsverpflichtungen im Verhältnis zu den liquiden Mitteln. Es wird dargestellt, in welchem Umfang kurzfristige Verbindlichkeiten durch vorhandene Mittel gedeckt sind. Beträgt die Liquidität 1. Grades über 100 % können allein mit den liquiden Mitteln alle kurzfristigen Verbindlichkeiten (zum Stichtag der Betrachtung) gedeckt werden.

$$\text{Liquiditätsgrad I} = \frac{\text{liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100$$

1.4 Übersicht über die Beteiligungen



2. Unmittelbare Beteiligungen

2.1 Tourist, Kongress und Saalbau GmbH Neustadt an der Weinstraße



Tourist, Kongress und Saalbau GmbH
Hetzelplatz 1
67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon 06321 / 9268 - 0

Fax 06321 / 9268 - 62

touristinfo@neustadt.eu

www.neustadt.eu www.pfalztours.eu

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Neustadt an der Weinstraße

GRÜNDUNG

12.05.1970

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

57.000,00 €

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Saalbaus in Neustadt an der Weinstraße, die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet des Tourismus und die Abhaltung von Veranstaltungen mit Bezügen zum Fremdenverkehr sowie alle in diesem Zusammenhang anfallenden Tätigkeiten und das Halten einer Beteiligung an der Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften einschließlich der Unterverpachtung einzelner Anlagen und Einrichtungen berechtigt. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

| |
|---------------------------------|
| BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE |
|---------------------------------|

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Neustadt an der Weinstraße.

| |
|-----------------------------|
| BESETZUNG DER ORGANE |
|-----------------------------|

Geschäftsführung:

| | |
|--------------------------------|---|
| Loer, Dagmar (bis 31.12.2016) | Dipl.-Betriebswirtin (FH) |
| Franck, Martin (ab 01.09.2016) | M. A. Politikwissenschaft, Germanistik und Soziologie |
| Ulrich, Stefan (ab 01.09.2016) | Dipl.-Verwaltungswirt (FH) |

Aufsichtsrat:

| | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Christmann, Steffen (Vorsitzender) | Jurist und Winzer |
| Hayn, Brigitte (stellv. Vorsitzende) | Landtagsabgeordnete |
| Bender, Pascal | Geschäftsführer, Versicherungsmakler |
| Buchert, Stefanie | Wissenschaftliche Mitarbeiterin |
| Fillibeck, Jutta | Buchhalterin |
| Fürst, Otto | Berufsschullehrer |
| Himpel, Bernd (ab 01.05.2016) | |
| Levis-Hofherr, Diana | Hausfrau |

| | |
|---------------------------------------|-----------------------|
| Löffler, Hans Georg | Oberbürgermeister |
| Marggraff, Wilfried | Dipl.-Ing. (FH) |
| Meisel, Ulrike | Diabetesberaterin DDG |
| Meininger, Christoph (bis 30.04.2016) | Verleger |
| Racs, Richard | Dipl. Mathematiker |
| Schattat, Gabriele | Dipl. Kauffrau |
| Schreiner, Werner | Pädagoge i. R. |
| Willer, Helga | Bibliothekarin |

Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr auf 8.364,00 €

BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die TKS hält 7.669.400 €, bzw. 75,10 % des Stammkapitals der SWN i. H. v. 10.212.300 €. Die SWN hält ihrerseits 30.677,51 €, bzw. 100 % des Stammkapitals an der SB.

Die TKS, die SWN und die SB stellen verbundene Unternehmen i. S. d. § 271 Abs. 2 HGB dar und werden in den Konzernabschluss der TKS einbezogen. Weiter sind die TKS als Organträgerin sowie SWN und SB als Organgesellschaften in einen ertragssteuerlichen Organkreis (sog. steuerlicher Querverbund) eingebunden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zu ändern. Es handelt sich bei der TKS um ein Unternehmen, das zu 100 % in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft steht. Diese Beteiligungsstruktur ist Ausdruck des besonderen Interesses an den von der Gesellschaft wahrgenommenen Tätigkeiten auf dem Gebiet des Tourismus. Ziel der Gesellschaft ist nicht die Gewinnmaximierung. Vielmehr soll (vgl. auch Punkt „Gegenstand des Unternehmens“) die Entwicklung des Fremdenverkehrs vorangetrieben und durch den Einsatz eines ganzheitlichen Marketings der Einzugsbereich vergrößert und das Image der Stadt nach außen verbessert werden. Dies kommt der gesamten Bevölkerung der Stadt zugute.

| |
|--|
| GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS |
|--|

Bilanz der TKS zum 31.12.2016

| AKTIVA | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|--|-----------------------------|-----------------------------|
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| <u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u> | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen | 215,00 | 623,00 |
| | <u>215,00</u> | <u>623,00</u> |
| <u>II. Sachanlagen</u> | | |
| Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, | | |
| 1. Betriebs- und anderen Bauten (incl. Nr. 2) | 1.348.976,85 | 1.314.154,81 |
| 2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 gehören | | 63.919,04 |
| 3. Technische Anlagen und Maschinen (vorher Erzeugungsanlagen) | 3,00 | 3,00 |
| 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 280.555,90 | 287.341,98 |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 14.978,75 | 10.777,07 |
| | <u>1.644.514,50</u> | <u>1.676.195,90</u> |
| <u>III. Finanzanlagen</u> | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 8.051.855,01 | 7.882.510,41 |
| 2. Beteiligungen | 300,00 | 300,00 |
| | <u>8.052.155,01</u> | <u>7.882.810,41</u> |
| | 9.696.884,51 | 9.559.629,31 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| <u>I. Vorräte</u> | | |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 114.283,58 | 128.280,39 |
| | <u>114.283,58</u> | <u>128.280,39</u> |
| <u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> | | |
| 1. Forderungen aus Lieferung und Leistung | 140.829,71 | 108.422,58 |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter | 49.124,65 | 63.061,87 |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 5.303.923,98 | 7.234.656,06 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 1.026.741,83 | 114.219,08 |
| | <u>6.520.620,17</u> | <u>7.520.359,59</u> |
| <u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u> | <u>2.015.420,29</u> | <u>227.901,00</u> |
| | 8.650.324,04 | 7.876.540,98 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 2.311,43 | 7.350,00 |
| <u>Bilanzsumme</u> | <u>18.349.519,98</u> | <u>17.443.520,29</u> |

| PASSIVA | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|--|-----------------------------|-----------------------------|
| | € | € |
| A Eigenkapital | | |
| I. <u>Gezeichnetes Kapital</u> | <u>57.000,00</u> | <u>57.000,00</u> |
| II. <u>Kapitalrücklage</u> | <u>6.386.035,60</u> | <u>6.386.035,60</u> |
| III. <u>Gewinnrücklagen</u> | <u>5.112,92</u> | <u>5.112,92</u> |
| IV. <u>Gewinnvortrag</u> | <u>5.134.723,61</u> | <u>2.442.405,78</u> |
| V. <u>Jahresergebnis</u> | <u>2.722.250,67</u> | <u>2.692.317,83</u> |
| | 14.305.122,80 | 11.582.872,13 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 1.821.350,33 | 2.055.423,79 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 422.150,51 | 516.661,22 |
| | 2.243.500,84 | 2.572.085,01 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 18.528,32 | 12.626,89 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 152.529,08 | 207.477,02 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 0,00 | 1.041.662,76 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | | 99.740,58 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | | 1.909.466,11 |
| | 171.057,40 | 3.270.973,36 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | | 17.589,79 |
| <u>Bilanzsumme</u> | <u>16.719.681,04</u> | <u>17.443.520,29</u> |

Gewinn- und Verlustrechnung der TKS für das Geschäftsjahr 2016

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|---------------------|---------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 1.387.027,53 | 1.475.153,71 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 45.425,24 | 70.277,32 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Waren | 75.935,01 | 83.718,91 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 625.595,97 | 724.469,85 |
| | 701.530,98 | 808.188,76 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 897.842,55 | 948.202,22 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für | | |
| b) Unterstützung | 263.929,07 | 281.149,53 |
| | 1.161.771,62 | 1.229.351,75 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des | | |
| 5. Anlagevermögens und Sachanlagen | 95.180,21 | 102.203,08 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.385.303,14 | 1.461.015,71 |
| 7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 5.278.195,94 | 6.566.432,47 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 71.950,31 | 1.423,38 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 2.841,26 | 3.377,35 |
| <u>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u> | <u>3.435.971,81</u> | <u>4.509.150,23</u> |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 660.594,00 | 1.770.824,20 |
| 12. Sonstige Steuern | 53.127,14 | 46.008,20 |
| <u>13. Jahresergebnis</u> | <u>2.722.250,67</u> | <u>2.692.317,83</u> |

Der Jahresabschluss der TKS für das Jahr 2016 wurde von der „WIBERA WIRTSCHAFTSBERATUNG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“ geprüft. Am 29.09.2017 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der TKS hat in ihrer Sitzung vom 14.11.2017 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

| |
|------------------------------|
| LAGE DES UNTERNEHMENS |
|------------------------------|

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TKS ist gut. Allerdings besteht die Gefahr, dass sie sich wegen geringerer Gewinnabführungen sowie Bedarfen an Kapitalzuführung der Stadtwerke kurzfristig wesentlich verschlechtert, so dass auch Zuführungen des Gesellschafters erforderlich werden könnten.

Die bereits erwähnten Erfolge bei der Entzerrung der touristischen Saison z.B. durch den Weihnachtsmarkt der Kunigunde führten in den Jahren 2015/2016 zu deutlich steigenden Übernachtungszahlen in einer bis dato eher schwachen Saison: November/Dezember. Die zunehmende Attraktivität und Bekanntheit des Kunigundenmarktes führt in 2017 zu einer wachsenden Nachfrage bei Beschickern und letztlich um eine Erweiterung um rund 30 Prozent (= 10 Hütten)

Die im Rahmen der Aufarbeitung des Rechnungshofberichts vorgenommenen Kostenprüfungen und Neukalkulationen werden dazu beitragen, das Betriebsergebnis in 2017 zu verbessern. Die veränderten Sicherheitsbedürfnissen werden zu steigenden Kosten bei unseren Veranstaltungen führen. So wurden in 2016 erstmals um rund das Fünffache höhere Kosten für Sanitätsdienste realisiert (diese stiegen von rund 3.500 auf 15.000,- Euro).

| |
|---|
| KAPITALZUFÜHRUNGEN / - ENTNAHMEN |
|---|

Im Geschäftsjahr 2015 sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

| |
|--|
| AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE |
|--|

Ausschüttungen an die Stadt:

| | |
|------|----------------|
| 2016 | 0,00 € |
| 2015 | 0,00 € |
| 2014 | 552.660,46 € |
| 2013 | 1.256.547,39 € |

Kapitalzuführungen sind innerhalb der letzten 3 Jahre nicht erfolgt.

| |
|---|
| VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO |
|---|

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt.

In Bezug auf §§ 85 Abs. 1 Nr. 3 gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

| |
|-------------------|
| KENNZAHLEN |
|-------------------|

| | | 2016 | 2015 |
|----------------------------|---------------------------|------------|----------|
| Ertragslage | Eigenkapitalrentabilität | 19,03 % | 23,24 % |
| | Gesamtkapitalrentabilität | 16,30 % | 15,44 % |
| Vermögensaufbau | Anlagenintensität | 52,85 % | 54,80 % |
| | Umlaufintensität | 47,14 % | 45,15 % |
| Anlagenfinanzierung | Anlagendeckung I | 147,52 % | 121,16 % |
| | Anlagendeckung II | 147,52 % | 121,16 % |
| Kapitalausstattung | Eigenkapitalquote | 85,56 % | 66,36 % |
| | Fremdkapitalquote | 14,44 % | 33,60 % |
| Liquidität | Liquiditätsgrad I | 1.178,21 % | 6,97 % |

2.2 Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH

■ ■ ■ ■ WIRTSCHAFTSENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT
Neustadt an der Weinstraße mbH

Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH

Badstubengasse 8 - Klemmhof

67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon 06321 / 890092 - 0

Fax 06321 / 890092 - 99

weg@neustadt.eu

www.weg-nw.de

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Neustadt an der Weinstraße

GRÜNDUNG

11.09.2000

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

50.000,00 €

| |
|------------------------------------|
| GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS |
|------------------------------------|

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit auf allen Gebieten, welche mit der Wirtschaftsentwicklung in Neustadt an der Weinstraße zusammenhängen oder diese fördern. Der Gesellschaft ist es erlaubt, alles zu tun, was die Stärkung der Wirtschaftskraft, die Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, bezogen auf die Stadt Neustadt an der Weinstraße, fördert. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, Zweigniederlassungen errichten und die Geschäftsführung anderer Unternehmen übernehmen.

| |
|---------------------------------|
| BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE |
|---------------------------------|

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Neustadt an der Weinstraße.

| |
|-----------------------------|
| BESETZUNG DER ORGANE |
|-----------------------------|

Geschäftsführung:

| | |
|--------------------------------|-----------------------------|
| Priester, Anke (ab 26.12.2016) | Dipl. Verwaltungsfachwirtin |
| Schatten, Anna-Lena | Master of Arts (M. A.) |

Aufsichtsrat:

| | |
|------------------------------------|--------------------------------|
| Löffler, Hans-Georg (Vorsitzender) | Oberbürgermeister |
| Frey, Dr. Matthias | Direktor des Amtsgerichts |
| Graf, Alexander | Dipl.-Ing. Fahrzeugtechnik |
| Grün, Jürgen | Elektro-Innung Obermeister |
| Hiegler, Günther | Baugewerbe-Innung Obermeister |
| Kastl-Breitner, Corinna | Dipl.-Industriedesignerin |
| Meininger, Christoph | Verleger |
| Oswald-Mutschler, Roswitha | Selbständige Mediengestalterin |
| Racs, Richard | Dipl.-Mathematiker |
| Raneri, Giovanni | Selbständiger Kaufmann |

| | |
|---------------------------------------|---|
| Ressmann, Dr. Wolfgang | Volkswirt / Politologe |
| Schick, Claus | Hausmann |
| Schneider, Reinhard (ab 01.07.2016) | Friseurobermeister |
| Solomon, Stefan-Mark (bis 30.06.2016) | Politikwissenschaftler / Studienberater |
| Stahler, Clemens | Maschinenbaumeister |

Die Gesamtvergütung an den Aufsichtsrat belief sich in 2014 auf 3.435,60 €.

BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Im Geschäftsjahr bestanden keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Im Geschäftsjahr hat die WEG zur Förderung der lokalen Wirtschaft fanden (Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung:) „Erstmalig [fanden] zwei neue Veranstaltungsformate statt: mit den Neustadter Abendspaziergängen soll den Neustadterinnen und Neustadtern die Attraktivität der Innenstadt verdeutlicht werden. Diese Spaziergänge wurden sehr gut angenommen und werden auch in Zukunft 3-4 Mal im Jahr durchgeführt werden. Diese Veranstaltung ist kostendeckend. Außerdem wurde im November die erste Neustadter Berufs- und Studieninformationsmesse BEST als eine Maßnahme zur Fachkräftesicherung der Neustadter Unternehmen veranstaltet. Rund 60 Aussteller informierten v.a. Neustadter Schülerinnen und Schüler über das breitgefächerte Angebot an Praktikums-, Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in Neustadt und Umgebung. Vor dem Hintergrund der Fachkräftesicherung soll dieses kostendeckende Format künftig einmal im Jahr stattfinden.

Zudem wurden im Jahr 2016 8.515 qm Gewerbeflächen an Unternehmen verkauft.

| |
|--|
| GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS |
|--|

Bilanz der WEG zum 31.12.2016

| AKTIVA | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|----------------------------|----------------------------|
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Software | 0,00 | 0,00 |
| | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> |
| II. Sachanlagen | | |
| Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten | | |
| 1. einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1.225.901,20 | 1.251.780,20 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 13.691,00 | 39.036,00 |
| | <u>1.239.592,20</u> | <u>1.290.816,20</u> |
| | 1.239.592,20 | 1.290.816,20 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 1.154.607,08 | 1.763.046,51 |
| | <u>1.154.607,08</u> | <u>1.763.046,51</u> |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferung und Leistung | 36.894,72 | 73.972,96 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 10.744,76 | 5.537,25 |
| | <u>47.639,48</u> | <u>79.510,21</u> |
| <u>Schecks, Kassenbestand, Bundesbank und Postbankguthaben,</u> | | |
| III. Guthaben bei Kreditinstituten | <u>616.227,70</u> | <u>351.516,24</u> |
| | 1.818.474,26 | 2.194.072,96 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 2.009,59 | 2.009,59 |
| D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 429.501,32 | |
| <u>Bilanzsumme</u> | <u>3.489.577,37</u> | <u>3.486.898,75</u> |

| PASSIVA | 31.12.2016 € | 31.12.2015 € |
|---|----------------------------------|----------------------------|
| A Eigenkapital | | |
| I. <u>Gezeichnetes Kapital</u> | <u>50.000,00</u> | <u>50.000,00</u> |
| II. <u>Kapitalrücklage</u> | <u>4.122.125,88</u> | <u>3.822.125,88</u> |
| III. <u>Verlustvortrag</u> | <u>-3.749.566,14</u> | <u>-3.365.132,93</u> |
| V. <u>Jahresergebnis</u> <u>nicht gedeckter Fehlbetrag</u> | <u>-852.061,06</u> 429.501,32 | <u>-384.433,21</u> |
| | 0,00 | 122.559,74 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 243.116,59 | 24.651,85 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 88.800,00 | 21.700,00 |
| | 331.916,59 | 46.351,85 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.005.931,17 | 3.093.263,66 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 137.781,36 | 204.047,41 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 260,00 | 20.676,09 |
| | 3.143.972,53 | 3.317.987,16 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 13.688,25 | 0,00 |
| <u>Bilanzsumme</u> | <u>3.489.577,37</u> | <u>3.486.898,75</u> |

Gewinn- und Verlustrechnung der WEG für das Geschäftsjahr 2016

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|--------------------|--------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 717.407,16 | 936.957,83 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 5.677,08 | 6.848,82 |
| 3. Materialaufwand | | |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene | | |
| a) Waren | 466.049,72 | 396.825,75 |
| | 466.049,72 | 396.825,75 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 230.352,62 | 197.812,16 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für | | |
| b) Unterstützung | 31.658,14 | 24.898,25 |
| | 262.010,76 | 222.710,41 |
| 5. Abschreibungen | | |
| auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und | | |
| a) Sachanlagen | 32.649,87 | 32.055,54 |
| auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese | | |
| die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen | | |
| b) überschreiten | 350.000,00 | 300.000,00 |
| | 382.649,87 | 332.055,54 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 216.713,10 | 324.115,07 |
| <u>7. Betriebsergebnis</u> | <u>-604.339,21</u> | <u>-331.900,12</u> |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 25,42 | 43,07 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 54.676,41 | 41.223,00 |
| <u>10. Finanzergebnis</u> | <u>-54.650,99</u> | <u>-41.179,93</u> |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 182.164,74 | -4,16 |
| 12. Sonstige Steuern | 10.906,12 | 11.357,32 |
| <u>13. Jahresergebnis</u> | <u>-852.061,06</u> | <u>-384.433,21</u> |

Der Jahresabschluss der WEG für das Jahr 2016 wurde von der „AUDATO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“ geprüft. Am 14.11.2017 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der WEG hat in ihrer Sitzung vom 23.01.2018 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

| |
|------------------------------|
| LAGE DES UNTERNEHMENS |
|------------------------------|

Auszüge aus dem Lagebericht der Geschäftsführung:

In 2016 wurden Grundstücksverkäufe an zwei Unternehmen von insgesamt 8.515 qm realisiert. Um die restlichen verfügbaren Gewerbeflächen dieses Konversionsprojektes zu erschließen, wurden zunächst alle Zwischenmieter gekündigt und mit den Abrissarbeiten der maroden ehemaligen Lagerhallen begonnen.

Zur Deckung des Liquiditätsbedarfs und zur Finanzierung der Entwicklungstätigkeit ist die Gesellschaft auf die Finanzierung durch den Gesellschafter angewiesen.

Es verbleiben mögliche 945.619,39 EUR an Fördermitteln, die bis zum 31.12.2018 geltend gemacht werden könnten, wenn entsprechende zuwendungsfähige Kosten bis zum 30.09.2018 eingereicht werden. Aufgrund der Verzögerungen wegen der Kampfmittelproblematik ist es nicht unwahrscheinlich, dass die Fördermittel nicht in voller Höhe abgerufen werden können.

In der ehemaligen Edon-Kaserne wurde Ende des Jahres 2016 mit dem Abriss der restlichen Kasernenhallen begonnen. Es können somit weitere 30.000 m² an potentiellen Gewerbeflächen erschlossen werden. Hier werden sich voraussichtlich Ende 2017/Anfang 2018 Verkaufserlöse erzielen lassen. Bei der Baureifmachung ist aufgrund von Bodenverunreinigungen und daraus resultierendem Auffüllbedarf mit Mehrkosten zu rechnen.

Für 2017 erwartet die Gesellschaft eine Halbierung des Verlustes gegenüber dem Jahr 2016. Dadurch ist sie aber weiterhin auf die Kapitalzuführung der Gesellschafterin angewiesen.

| |
|--|
| KAPITALZUFÜHRUNGEN / -ENTNAHMEN |
|--|

Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2016 hat die Stadt einen Betrag i. H. v. 300.000,00 € in die Kapitalrücklage der WEG eingestellt.

| |
|--|
| AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE |
|--|

Innerhalb der letzten drei Jahre hat die Stadt Kapital i. H. v. insgesamt 947.000 € zugeführt. Das Kapital wurde jeweils ist in die Kapitalrücklage der WEG eingestellt und verteilt sich wie folgt auf die Jahre:

| | |
|------|-----------|
| 2016 | 300.000 € |
| 2015 | 295.000 € |
| 2014 | 352.000 € |

Die Jahresfehlbeträge, welche zur Notwendigkeit der Ausschüttungen geführt haben werden als Verlustvortrag weitergeführt.

| |
|---|
| VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO |
|---|

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt. In Bezug auf §§ 85 Abs. 1 Nr. 3 gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

| |
|-------------------|
| KENNZAHLEN |
|-------------------|

| | | 2016 | 2015 |
|----------------------------|---------------------------|--------------|-----------|
| Ertragslage | Eigenkapitalrentabilität | negatives EK | -313,67 % |
| | Gesamtkapitalrentabilität | -22,85 % | -9,84 % |
| Vermögensaufbau | Anlagenintensität | 35,52% | 37,02 % |
| | Umlaufintensität | 52,11 % | 62,92 % |
| Anlagenfinanzierung | Anlagendeckung I | 0,00 % | 9,49 % |
| | Anlagendeckung II | 253,63 % | 73,25 % |
| Kapitalausstattung | Eigenkapitalquote | 0,00 % | 3,51 % |
| | Fremdkapitalquote | 99,61 % | 96,49 % |
| Liquidität | Liquiditätsgrad I | 25,27 % | 14,09 % |

2.3 Wohnungsbaugesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH

W B G Wohnungsbaugesellschaft
Neustadt an der Weinstraße mbH



WBG Wohnungsbaugesellschaft
Konrad-Adenauer-Straße 47
67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon 06321 / 8996 - 0

Fax 06321 / 8996 - 42

info@wbg-nw.de

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Neustadt an der Weinstraße

GRÜNDUNG

1919

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

4.959.531,25 €

| |
|------------------------------------|
| GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS |
|------------------------------------|

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

| |
|---------------------------------|
| BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE |
|---------------------------------|

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

| | |
|--|----------|
| Stadt Neustadt an der Weinstraße | 99,992 % |
| Qualitätsweinkellerei Witter KG | 0,005 % |
| Erben des Dipl.-Kfm. Neubauer-Pfaehler | 0,003 % |

| |
|-----------------------------|
| BESETZUNG DER ORGANE |
|-----------------------------|

Geschäftsführung:

| | |
|----------------------|--|
| Kurz, Dietmar | Dipl.-Wirt.-Ing. (FH), Dipl.-Betriebswirt (FH) |
| Röthlingshöfer, Ingo | Beigeordneter |

Aufsichtsrat:

| | |
|--|---------------------------|
| Hornbach, Barbara (Vorsitzende) | Geschäftsführerin |
| Henigin, Roland (stellv. Vorsitzender) | Oberstudienrat a. D. |
| Bachtler, Christoph | Architekt |
| Brantl, Gisela | Dipl.-Finanzwirtin (FH) |
| Frey, Dr. Matthias | Direktor des Amtsgerichts |

| | |
|-----------------------|-------------------------|
| Ganzert, Holger | Verwaltungsbeamter |
| Hayn, Brigitte | Landtagsabgeordnete |
| Ipach, Roland | Chemotechniker |
| Köhler, Klaus | Verwaltungsangestellter |
| Löffler, Hans Georg | Oberbürgermeister |
| Meyer, Marcus Michael | Rechtsanwalt |
| Schick, Claus | Hausmann |
| Weigel, Marc | Lehrer |
| Werner, Kurt | Logopäde |
| Zimniak, Otto | Pensionär |

Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr auf 3.640,16 €

BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die WBG ist an der Treuhandgesellschaft für die Südwestdeutsche Wohnungswirtschaft mbH mit einer Summe von 780,00 € beteiligt.

Des Weiteren besteht eine Beteiligung an BEGIN eG, Bürger-Energie-Genossenschaft in Neustadt an der Weinstraße mit einem Anteil von 2.000,00 €

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die unter „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen der gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweckbestimmung einer gesicherten Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum. Das Engagement der Stadt ist somit begründet. Die WBG verfolgt vorrangig eine sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Kerngeschäft bleibt die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes.

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

| |
|--|
| GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS |
|--|

Bilanz der WBG zum 31.12.2016

| AKTIVA | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|--|-----------------------------|-----------------------------|
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | <u>16.924,00</u> | <u>10.270,00</u> |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten | 65.609.261,57 | 65.551.927,68 |
| 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten | 13.021.077,01 | 11.988.880,18 |
| 3. Grundstücke ohne Bauten | 1.083.402,37 | 1.083.402,37 |
| 4. Technische Anlagen und Maschinen | 1.012.920,92 | 1.098.164,00 |
| 5. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 238.904,00 | 289.803,00 |
| 6. Anlagen im Bau | 2.034.349,11 | 876.256,17 |
| 7. Bauvorbereitungskosten | 248.568,99 | 93.821,89 |
| 8. Geleistete Anzahlungen | 381.185,44 | 122.392,62 |
| | <u>83.629.669,41</u> | <u>81.104.647,91</u> |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Beteiligungen | 2.780,00 | 2.780,00 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 1.375.000,00 | 1.375.000,00 |
| 3. Andere Finanzanlagen | 300,00 | 300,00 |
| | <u>1.378.080,00</u> | <u>1.378.080,00</u> |
| | 85.024.673,41 | 82.492.997,91 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und Vorräte | | |
| 1. Grundstücke ohne Bauten | 8.653,66 | 8.653,66 |
| 2. Unfertige Leistungen | 2.670.194,31 | 2.989.752,84 |
| | <u>2.678.847,97</u> | <u>2.998.406,50</u> |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Vermietung | 55.868,50 | 59.164,21 |
| 2. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen | 30,74 | 14.983,01 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 376.127,94 | 178.189,63 |
| | <u>432.027,18</u> | <u>252.336,85</u> |
| III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben | | |
| 1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 1.183.030,43 | 883.344,35 |
| 2. Bausparguthaben | 311.493,82 | 310.921,52 |
| | <u>1.494.524,25</u> | <u>1.194.265,87</u> |
| | 4.605.399,40 | 4.445.009,22 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 83.764,28 | 143.322,92 |
| <u>Bilanzsumme</u> | <u>89.713.837,09</u> | <u>87.081.330,05</u> |

| PASSIVA | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|-----------------------------|-----------------------------|
| | € | € |
| A Eigenkapital | | |
| I. <u>Gezeichnetes Kapital</u> | <u>4.959.531,25</u> | <u>4.959.531,25</u> |
| II. <u>Gewinnrücklagen</u> | | |
| 1. Gesellschaftsvertragliche Rücklage | 3.099.766,27 | 3.082.482,18 |
| 2. Bauerneuerungsrücklage | 13.979.500,00 | 14.419.500,00 |
| 3. Andere Gewinnrücklagen | 5.486.677,18 | 5.486.677,18 |
| | <u>22.565.943,45</u> | <u>22.988.659,36</u> |
| III. <u>Bilanzgewinn</u> | | |
| 1. Jahresergebnis | -424.869,97 | -1.682.715,91 |
| 2. Einstellungen in / Entnahmen aus Rücklagen | 440.000,00 | 1.700.000,00 |
| | <u>15.130,03</u> | <u>17.284,09</u> |
| IV. <u>Jahresergebnis</u> | | |
| | 27.540.604,73 | 27.965.474,70 |
| B. Rückstellungen | | |
| Sonstige Rückstellungen | 658.495,66 | 694.440,22 |
| | 658.495,66 | 694.440,22 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 54.868.992,35 | 52.074.386,68 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen | 3.183.739,10 | 3.313.464,08 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Vermietung | 2.028.575,16 | 2.011.036,36 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 1.126.166,86 | 898.353,92 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 96.062,18 | 17.504,90 |
| | 61.303.535,65 | 58.314.745,94 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 211.201,05 | 106.669,19 |
| <u>Bilanzsumme</u> | <u>89.713.837,09</u> | <u>87.081.330,05</u> |

Gewinn- und Verlustrechnung der WBG für das Geschäftsjahr 2016

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|---------------------|----------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | | |
| aus der Hausbewirtschaftung | 13.646.174,74 | 13.270.492,00 |
| aus anderen Lieferungen und Leistungen | 239.951,29 | 177.294,72 |
| | 13.886.126,03 | 13.447.786,72 |
| 2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen | -319.558,53 | 88.259,52 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | 113.154,17 | 105.622,10 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | 258.071,07 | 651.959,50 |
| 5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen | | |
| a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung | 7.201.931,44 | 8.644.570,98 |
| b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen | 130.611,72 | 75.712,26 |
| | 7.332.543,16 | 8.720.283,24 |
| <u>Rohergebnis</u> | <u>6.605.249,58</u> | <u>5.573.344,60</u> |
| 6. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 1.638.981,84 | 1.501.862,91 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und | | |
| b) Unterstützung | 438.172,20 | 406.973,78 |
| | 2.077.154,04 | 1.908.836,69 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des | | |
| 7. Anlagevermögens und Sachanlagen | 2.612.731,46 | 2.636.512,79 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 672.972,07 | 999.768,92 |
| 9. Erträge aus anderen Finanzanlagen | 13,50 | 13,50 |
| 10. Erträge aus Wertpapieren | 4.237,50 | 6.470,00 |
| 11. Sonstige Zinserträge | 1.414,99 | 4.267,08 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.296.128,24 | 1.381.784,29 |
| <u>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u> | <u>-48.070,24</u> | <u>-1.342.807,51</u> |
| 14. Sonstige Steuern | 376.799,73 | 339.908,40 |
| <u>15. Jahresergebnis</u> | <u>-424.869,97</u> | <u>-1.682.715,91</u> |
| 16. Einstellungen in / Entnahmen aus Rücklagen | | |
| Bauerneuerungsrücklage | 440.000,00 | 1.700.000,00 |
| <u>17. Bilanzgewinn</u> | <u>15.130,03</u> | <u>17.284,09</u> |

Der Jahresabschluss der WBG für das Jahr 2016 wurde von dem „VdW Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e. V.“ geprüft. Am 30.06.2017 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der WBG hat in ihrer Sitzung vom 02.11.2017 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

| |
|------------------------------|
| LAGE DES UNTERNEHMENS |
|------------------------------|

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung:

Insgesamt investierte die WBG für Neubau, Modernisierung und Instandhaltung rund 6.683 T€
[...]

Die Organe der Gesellschaft haben über alle ihnen nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Sachverhalte beraten und – soweit erforderlich – hierzu die notwendigen Beschlüsse gefasst.

[...]

Für die noch nicht feststehenden Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahme im 3. Untergeschoss der Tiefgarage des Objektes Klemmhof wurde die bestehende Rückstellung unverändert belassen. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2017 sollen die fehlenden Jahresabrechnungen durch die neue Hausverwaltung erstellt werden und die Abrechnung der begonnenen Maßnahmen erfolgen.

[...]

Wesentliche finanzielle Schulden der Gesellschaft sind Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Restvaluta per 31.12.2016 T€ 54.869,0 und im Vorjahr T€ 52.074,4). Sie betreffen fast ausschließlich Objektfinanzierungen und sind überwiegend mit langfristiger Zinsbindungsdauer ausgestattet (in der Regel mind. 10 Jahre). [...] Mittelfristig lassen sich keine nennenswerten Risiken aus den Zinsausläufen erkennen.

[...]

Im Bereich des Seniorenwohnens sind wir zuversichtlich, mit den begonnenen Aktivitäten die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen. Die Vernetzung mit den sozialen Akteuren am Markt ermöglicht uns, die richtigen Schritte in die Wege zu leiten. Dabei ist es uns ein besonderes Anliegen, unser Augenmerk auf den Personenkreis zu richten, der über keine allzu hohen Renten verfügt und sich daher Seniorenangebote des privaten Marktes nicht leisten kann. Darüber hinaus erhoffen wir uns durch diese Maßnahmen auch ein längeres Verbleiben dieser Kundengruppe in unseren Wohnungen.

Aufgrund der günstigen Zinssituation konnte die Gesellschaft eine Reduzierung ihrer künftigen Fixkostenbelastung erreichen und damit die Planungssicherheit zusätzlich verbessern. Das Darlehensmanagement wird auch zukünftig aktiv fortgesetzt.

| |
|--|
| KAPITALZUFÜHRUNGEN / -ENTNAHMEN |
|--|

Im abgelaufenen Jahr sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

| |
|--|
| AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE |
|--|

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind innerhalb der letzten 3 Jahre nicht erfolgt. Ebenso wurden keine Gewinnabführungen/Verlustausgleiche innerhalb der letzten 3 Jahre getätigt. Vom Unternehmen gezahlte Steuern an die Stadt erfolgten im Rahmen der gesetzlichen Grundsteuern.

| |
|---|
| VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO |
|---|

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt. In Bezug auf § 85 Abs. 1 Nr. 3 gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Ferner findet das Subsidiaritätsprinzip aus § 85 Abs. 1 Nr. 3 hier keine Anwendung, da der Gegenstand des Unternehmens eine nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Satz 1 Nr. 6 GemO (Wohnungswesen) darstellt.

| |
|-------------------|
| KENNZAHLEN |
|-------------------|

| | | 2016 | 2015 |
|----------------------------|---------------------------|----------|----------|
| Ertragslage | Eigenkapitalrentabilität | - 1,54 % | - 6,02 % |
| | Gesamtkapitalrentabilität | - 0,97 % | - 0,35 % |
| Vermögensaufbau | Anlagenintensität | 94,77 % | 94,73 % |
| | Umlaufintensität | 5,13 % | 5,10 % |
| Anlagenfinanzierung | Anlagendeckung I | 32,39 % | 33,90 % |
| | Anlagendeckung II | 81,18 % | 81,34 % |
| Kapitalausstattung | Eigenkapitalquote | 30,70 % | 32,11 % |
| | Fremdkapitalquote | 69,30 % | 67,89 % |
| Liquidität | Liquiditätsgrad I | 16,72 % | 13,74 % |

2.4 Kuckucksbähnel Bahnbetriebs GmbH



Kuckucksbähnel Bahnbetriebs GmbH
Sommerbergstraße 3
67466 Lambrecht (Pfalz)

Fon 06325 / 181 - 180
Fax 06325 / 181 - 200

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Neustadt an der Weinstraße

GRÜNDUNG

14.02.1984

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

45.760,62 €

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Museumsbahn „Kuckucksbähnel“. Der Gesellschaft ist jede Tätigkeit gestattet, die ihrem Unternehmenszweck zu dienen geeignet ist.

| |
|---------------------------------|
| BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE |
|---------------------------------|

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

| | |
|----------------------------------|---------|
| Stadt Neustadt an der Weinstraße | 33,52 % |
| Verbandsgemeinde Lambrecht | 33,52 % |
| Kuckucksbähnel Bahnbetriebs GmbH | 6,70 % |
| Ortsgemeinde Haßloch | 3,35 % |
| Privater Streubesitz | 22,91 % |

| |
|-----------------------------|
| BESETZUNG DER ORGANE |
|-----------------------------|

Geschäftsführung:

| | |
|-----------------|--|
| Kurz, Dietmar | Dipl.-Wirt.-Ing. (FH), Dipl.-Betriebswirt (FH) |
| Rapp, Sebastian | Verwaltungsfachwirt |

Ein Aufsichtsrat war im Geschäftsjahr nicht eingesetzt.

| |
|---------------------------------------|
| BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS |
|---------------------------------------|

Im Geschäftsjahr bestanden keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

| |
|--|
| STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS |
|--|

Die Genehmigung zum Betreiben der Eisenbahninfrastruktur der Bahnstrecke Lambrecht - Elmstein (EIU) wurde am 10.12.2060 durch das Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz bis zum 31.12.2060 erteilt.

Im Geschäftsjahr wurden 26.762 Personen befördert. Dabei wurden insgesamt 1.428 km zurückgelegt.

| |
|--|
| GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS |
|--|

Bilanz der KBbG zum 31.12.2016

| AKTIVA | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|-------------------------|-------------------------|
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Sachanlagen | | |
| Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten | | |
| 1. einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 3.088,55 | 3.413,55 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 1.494,00 | 2.006,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 48.156,51 | 42.932,51 |
| | <u>52.739,06</u> | <u>48.352,06</u> |
| | 52.739,06 | 48.352,06 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferung und Leistung | 17.154,16 | 12.635,74 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 59,78 | 142,20 |
| | <u>17.213,94</u> | <u>12.777,94</u> |
| <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei</u> | | |
| III. Kreditinstituten und Schecks | <u>10.914,78</u> | <u>12.981,14</u> |
| | 28.128,72 | 25.759,08 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 650,70 | 0,00 |
| <u>Bilanzsumme</u> | <u>81.518,48</u> | <u>74.111,14</u> |
| | | |
| PASSIVA | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| | € | € |
| A Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | <u>45.760,62</u> | <u>45.760,62</u> |
| II. Gewinnvortrag | <u>18.413,05</u> | <u>15.399,60</u> |
| III. Jahresergebnis | <u>4.404,94</u> | <u>3.013,45</u> |
| | 68.578,61 | 64.173,67 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 526,36 | 0,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 7.300,00 | 7.207,00 |
| | 7.826,36 | 7.207,00 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 1.640,18 | 1.428,00 |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten | 3.473,33 | 1.302,47 |
| | 5.113,51 | 2.730,47 |
| <u>Bilanzsumme</u> | <u>81.518,48</u> | <u>74.111,14</u> |

Gewinn- und Verlustrechnung der KBbG für das Geschäftsjahr 2016

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---------------------------------------|------------------|------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 47.761,55 | 42.564,97 |
| 2. <u>Gesamtleistung</u> | <u>47.761,55</u> | <u>42.564,97</u> |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 119.565,56 | 129.109,85 |
| 4. Materialaufwand | 119.643,46 | 129.151,29 |
| 5. Personalaufwand | 1.850,84 | 2.757,00 |
| 6. Abschreibungen | 14.465,35 | 8.989,37 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 24.834,72 | 26.247,51 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 17,95 | 0,02 |
| 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 1.873,16 | 1.279,49 |
| 10. <u>Ergebnis nach Steuern</u> | <u>4.641,63</u> | <u>3.250,14</u> |
| 11. Sonstige Steuern | 236,69 | 236,69 |
| 12. <u>Jahresergebnis</u> | <u>4.404,94</u> | <u>3.013,45</u> |

Der Jahresabschluss der KBbG für das Jahr 2016 wurde von „Diplom-Volkswirt Gerhard Christoph, Michael Weißbrod PartGmbH Steuerberater, vereidigter Buchprüfer“ erstellt. Am 29.09.2017 wurde die Erstellung abgeschlossen.

Die Gesellschafterversammlung der KBbG hat in ihrer Sitzung vom 03.11.2017 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

LAGE DES UNTERNEHMENS

Die KBbG ist gem. § 267 Abs. 1 HGB i. V. m. § 264 Abs. 1 S. 4 HGB von der Verpflichtung einen Lagebericht zu erstellen befreit

Die Umsatzerlöse des Unternehmens resultieren primär aus Trassen- und Betriebsführungs-entgelten. Das Unternehmen ist schuldenfrei und die Zahlungsfähigkeit war gewährleistet.

KAPITALZUFÜHRUNGEN / -ENTNAHMEN

Im abgelaufenen Jahr sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

| |
|--|
| AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE |
|--|

Vom Unternehmen gezahlte Konzessionsabgaben fallen nicht an. Zuschüsse der Gemeinde für die Unterhaltung der Gleisanlagen werden voraussichtlich auch zukünftig erforderlich werden. Die Subventionierung erfolgt durch das Land Rheinland-Pfalz, die Verbandsgemeinde Lambrecht, die Stadt Neustadt an der Weinstraße sowie den Landkreis Bad Dürkheim. Der Finanzmittelanteil des Landes Rheinland-Pfalz wird ab dem Jahr 2017 gemäß der Verwaltungsvorschrift „Förderung der Investitionen für Reaktivierung oder Ertüchtigung von nicht bundeseigenen öffentlichen Eisenbahninfrastrukturen in Rheinland-Pfalz außerhalb des Rheinland-Pfalz Taktes“ vom 08. März 2016 über Bürgschaften der Stadt Neustadt an der Weinstraße, des Landkreises Bad Dürkheim und der Verbandsgemeinde Lambrecht abgesichert.

| |
|---|
| VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO |
|---|

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt. In Bezug auf § 85 Abs. 1 Nr. 3 gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

| |
|-------------------|
| KENNZAHLEN |
|-------------------|

| | | 2016 | 2015 |
|----------------------------|---------------------------|----------|----------|
| Ertragslage | Eigenkapitalrentabilität | 6,42 % | 4,70 % |
| | Gesamtkapitalrentabilität | 5,40 % | 4,07 % |
| Vermögensaufbau | Anlagenintensität | 64,70 % | 65,24 % |
| | Umlaufintensität | 34,51 % | 34,76 % |
| Anlagenfinanzierung | Anlagendeckung I | 130,03 % | 132,72 % |
| | Anlagendeckung II* | 130,03 % | 132,72 % |
| Kapitalausstattung | Eigenkapitalquote | 84,13 % | 86,59 % |
| | Fremdkapitalquote | 15,87 % | 13,41 % |
| Liquidität | Liquiditätsgrad I | 213,45 % | 475,42 % |

* da kein langfristiges Fremdkapital vorhanden ist, entsprechen sich Anlagendeckung I und II.

2.5 GML Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH



GML Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk
Ludwigshafen GmbH

Bürgermeister-Grünzweig-Straße 87
67059 Ludwigshafen am Rhein

Fon 0621 / 59177 - 0

Fax 0621 / 59177 - 200

info@gml-ludwigshafen.de

www.gml-ludwigshafen.de

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Ludwigshafen am Rhein

GRÜNDUNG

21. Oktober 1985

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

870.400,00 €

| |
|------------------------------------|
| GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS |
|------------------------------------|

Die Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen, die Erbringung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen, die Abgabe des bei der Verbrennung erzeugten Dampfes in unverarbeitetem Zustand an die Technische Werke Ludwigshafen AG zur Verteilung oder zur Erzeugung von Wärme und Strom. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an anderen Unternehmen beteiligen.

| |
|---------------------------------|
| BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE |
|---------------------------------|

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

| | |
|--|---------|
| Stadt Ludwigshafen | 52,35 % |
| Stadt Frankenthal/Pfalz | 5,88 % |
| Stadt Neustadt an der Weinstraße | 5,88 % |
| Stadt Speyer | 5,88 % |
| Stadt Worms | 5,88 % |
| Landkreis Alzey-Worms | 5,88 % |
| Landkreis Bad Dürkheim | 5,88 % |
| Rhein-Pfalz-Kreis | 5,88 % |
| Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern | 5,88 % |
| Stadt Mannheim | 0,59 % |

| |
|-----------------------------|
| BESETZUNG DER ORGANE |
|-----------------------------|

Geschäftsführung:

Grommes, Dr. Thomas

Aufsichtsrat:

| | |
|---------------------------------|-----------------|
| Dillinger, Klaus (Vorsitzender) | Beigeordneter |
| Bauer, Friedrich | Stadtrat |
| Bertram, Roman | Stadtrat |
| Daumann, Hans-Uwe | Stadtrat |
| Görisch, Ernst Walter | Landrat |
| Grimmer, Norbert | Stadtrat |
| Henkel, Günther | Stadtrat |
| Ihlenfeld, Hans-Ulrich | Landrat |
| Junker, Paul | Landrat |
| Klohr, Dieter | Beigeordneter |
| Knöppel, Bernd | Beigeordneter |
| Körner, Clemens | Landrat |
| Kosubek, Hans-Joachim | Bürgermeister |
| Kraus, Constanze | Stadträtin |
| Kubala, Felicitas | Bürgermeisterin |
| Massar, Peter | Stadtrat |
| Meier, Frank | Stadtrat |
| Schwarz, Manfred | Stadtrat |
| Seiler, Stefanie | Beigeordnete |

Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr auf 6.684,00 €

Der Jahresabschluss der GML für das Jahr 2016 wurde von dem „ALLTREU Revision & Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft“ geprüft. Am 04.04.2017 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der GML hat in ihrer Sitzung vom 07.06.2017 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Im Geschäftsjahr bestanden keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die GML ist mit dem MHKW Ludwigshafen am Rhein, dem Biokompostwerk Grünstadt (bis 15.10.2016), der Bioabfall-Umladung Nord (ab 16.10.2016) und der Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit den anderen Müllverbrennungsanlagen in der Region der Partner der Gesellschafter für eine umweltgerechte Wertstoff- bzw. Müllbehandlung, -verwertung oder -entsorgung.

Seit dem 16.10.2015 kompostiert die GML Bioabfall nicht mehr selbst sondern leitet ihn über die Bioabfall Umladung Nord an ihren Gesellschafter Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern weiter oder lässt ihn von einer externen Firma verarbeiten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird durch dieses Verfahren ebenfalls gewährleistet.

Im Geschäftsjahr wurden von der GML 41.981 t Grünabfälle (hiervon 58,12 % durch den ZAK) verwertet.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 241.305 t Restabfälle verwertet. 213.668 t (88,55 %) davon im eigenen MHKW. Der überwiegende Teil der Restabfälle 203.282 t (84,24 %) stammt von den Gesellschaftern.

| |
|--|
| GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS |
|--|

Bilanz der GML zum 31.12.2016

| AKTIVA | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|-----------------------------|-----------------------------|
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 18.175,00 | 32.264,00 |
| | <u>18.175,00</u> | <u>32.264,00</u> |
| II. Sachanlagen | | |
| Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten | | |
| 1. einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 14.166.484,55 | 13.759.008,27 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 6.520.812,00 | 8.086.627,00 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 580.799,00 | 623.577,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 2.590.095,51 | 1.498.614,84 |
| | <u>23.858.191,06</u> | <u>23.967.827,11</u> |
| | 23.876.366,06 | 24.000.091,11 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 2.321.363,63 | 2.362.625,64 |
| | <u>2.321.363,63</u> | <u>2.362.625,64</u> |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferung und Leistung | 447.873,83 | 522.277,19 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 2.640.982,05 | 2.600.459,71 |
| | <u>3.088.855,88</u> | <u>3.122.736,90</u> |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | <u>183.871,51</u> | <u>2.554,53</u> |
| | 5.594.091,02 | 5.487.917,07 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 4.211,57 | 158.858,77 |
| <u>Bilanzsumme</u> | <u>29.474.668,65</u> | <u>29.646.866,95</u> |

| PASSIVA | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|-----------------------------|-----------------------------|
| | € | € |
| A Eigenkapital | | |
| I. <u>Gezeichnetes Kapital</u> | <u>870.400,00</u> | <u>870.400,00</u> |
| II. <u>Kapitalrücklage</u> | <u>2.398.239,62</u> | <u>2.398.239,62</u> |
| III. <u>Gewinnrücklagen</u> | <u>7.083.392,98</u> | <u>6.963.628,32</u> |
| V. <u>Jahresergebnis</u> | <u>118.937,30</u> | <u>119.764,66</u> |
| | 10.470.969,90 | 10.352.032,60 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 1.332,00 | 0,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 1.518.656,01 | 900.628,82 |
| | 1.519.988,01 | 900.628,82 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 14.924.852,25 | 16.118.752,51 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 2.264.986,03 | 2.021.537,99 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 293.872,46 | 253.915,03 |
| | 17.483.710,74 | 18.394.205,53 |
| <u>Bilanzsumme</u> | <u>29.474.668,65</u> | <u>29.646.866,95</u> |

Gewinn- und Verlustrechnung der GML für das Geschäftsjahr 2016

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|---------------------|---------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 25.141.757,48 | 25.685.633,03 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 356.138,46 | 5.759.813,40 |
| 3. Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen | 18.049.956,87 | 17.804.053,20 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 1.005.307,17 | 889.220,86 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für | | |
| b) Unterstützung | 201.964,64 | 196.557,68 |
| | 1.207.271,81 | 1.085.778,54 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des | | |
| 5. Anlagevermögens und Sachanlagen | 3.486.905,97 | 3.862.631,67 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.057.736,19 | 7.920.146,71 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 6.333,85 | 10.215,09 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 492.456,53 | 589.911,80 |
| <u>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u> | <u>209.902,42</u> | <u>193.139,60</u> |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 58.000,00 | 39.020,01 |
| 11. Sonstige Steuern | 32.965,12 | 34.354,93 |
| <u>12. Jahresergebnis</u> | <u>118.937,30</u> | <u>119.764,66</u> |

Der Jahresabschluss der GML für das Jahr 2016 wurde von der „ALLTREU Revision & Treuhand GmbH“ geprüft. Am 04.04.2017 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der GML hat in ihrer Sitzung vom 27.04.2017 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

LAGE DES UNTERNEHMENS

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Der Markt der Abfallverbrennungsanlagen, der bis 2014 von Überkapazitäten und Minderauslastung geprägt war, hat sich seit 2015 positiv verändert: Alle deutschen MHKW's waren auch im Geschäftsjahr 2016 voll ausgelastet. Damit einher erhöhten sich die Verbrennungspreise für Gewerbeabfälle teilweise stark. Ob dies ein länger andauernder Effekt ist, bleibt abzuwarten. Die GML ist aber von solchen Markteffekten sehr unabhängig: Durch den Beitritt der ZAK als zehnter Gesellschafter der GML Ende 2014 stieg die Grundauslastung durch eigene Kommunalabfälle weiter an!

Sie lag im GML-Gebiet in 2016 bei 203.282 Mg an Eigenmengen von 241.305 Mg Gesamtanfall, d.h. 84% Eigenauslastungsquote. Im Teilmarkt Bioabfälle ist die Bioabfall-Menge durch Einführung der Getrennsammlung in Neustadt Anfang 2016 (Frankenthal folgt in 2017) weiter auf 41.981 Mg/a angewachsen. In diesem Zusammenhang ist die Restabfallmenge für das MHKW entsprechend etwas zurückgegangen.

Risiko im Kerngeschäft Abfallverbrennung der GML ist insbesondere der zu erwartende Mengenrückgang durch Ausbau der kommunalen Getrennsammlung und durch demographische Effekte. Diesem Risiko wurde bereits durch die umgesetzte Entscheidung zur Kooperation mit der ZAK seit Oktober 2015 erfolgreich entgegengewirkt.

Ein zu thematisierendes Unternehmensrisiko ist derzeit noch die offene Forderungssituation der GML ggü. der VKB. Da die Chance zu obsiegen, mit 70-90 % eingeschätzt wird, wird das Risiko als klein betrachtet. Unklarheit besteht lediglich darüber, wann ein Erlös realisiert werden kann und wie hoch dieser ist. Die Forderungen ggü. der VKB werden daher weiterhin als offene Forderungen eingebucht. Aufgrund der derzeit noch unklaren Situation, wann und in welcher Höhe eine Forderungsrealisierung eintritt, werden beide Forderungen im Jahresabschluss 2016 analog der Vorjahre zu 100% wertberichtigt.

| |
|--|
| KAPITALZUFÜHRUNGEN / -ENTNAHMEN |
|--|

Im abgelaufenen Jahr sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

| |
|--|
| AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE |
|--|

Die einzige Kapitalzuführung innerhalb der letzten drei Jahre ist durch die Aufnahme der ZAK als Gesellschafter im Dezember 2014 erfolgt. Das gezeichnete Kapital hat damit um 51.200 € erhöht. Der Anteil der Stadt Neustadt an der Weinstraße am Stammkapital der GML und damit die Stimmrechte und das Haftungsrisiko haben sich dadurch von 6,25 % auf 5,88 % verringert. Sonstige Kapitalentnahmen sind innerhalb der letzten 3 Jahre nicht erfolgt. Ebenso wurden keine Gewinnabführungen/Verlustausgleiche innerhalb der letzten 3 Jahre getätigt.

| |
|---|
| VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO |
|---|

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt. In Bezug auf § 85 Abs. 1 Nr. 3 gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

| |
|-------------------|
| KENNZAHLEN |
|-------------------|

| | | 2016 | 2015 |
|----------------------------|---------------------------|---------|---------|
| Ertragslage | Eigenkapitalrentabilität | 1,14 % | 1,16 % |
| | Gesamtkapitalrentabilität | 2,07 % | 2,39 % |
| Vermögensaufbau | Anlagenintensität | 81,01 % | 80,95 % |
| | Umlaufintensität | 18,98 % | 18,51 % |
| Anlagenfinanzierung | Anlagendeckung I | 43,85 % | 43,13 % |
| | Anlagendeckung II | 71,83 % | 67,57 % |
| Kapitalausstattung | Eigenkapitalquote | 35,53 % | 34,92 % |
| | Fremdkapitalquote | 64,47 % | 65,08 % |
| Liquidität | Liquiditätsgrad I | 2,76 % | 0,03 % |

3. Mittelbare Beteiligungen

3.1 Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH



Stadtwerke GmbH
Schlachthofstraße 60
67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon 06321 / 402 - 0
Fax 06321 / 402 - 213

stadtwerke@swneustadt.de
www.swneustadt.de

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Neustadt an der Weinstraße

GRÜNDUNG

Umwandlung eines Eigenbetriebes im Jahr 1992.

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

10.212.300,00 €

| |
|------------------------------------|
| GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS |
|------------------------------------|

Gegenstand des Unternehmens ist die umweltfreundliche Versorgung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Sie kann sich auch an Unternehmen beteiligen, deren Gegenstand der Betrieb von Bädern ist. Daneben kann die Gesellschaft weitere, insbesondere ihr von den Gesellschaftern übertragene Aufgaben, wahrnehmen.

| |
|---------------------------------|
| BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE |
|---------------------------------|

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

| | |
|-------------------|------------|
| Die TKS | mit 75,1 % |
| Die Pfalzwerke AG | mit 24,9 % |

| |
|-----------------------------|
| BESETZUNG DER ORGANE |
|-----------------------------|

Geschäftsführung:

| | |
|-----------------|---|
| Mück, Holger | Techn. Betriebswirt (IHK) / Dipl.-Ing. (TU) |
| Hinkel, Torsten | Dipl.-Betriebswirt (FH) |

Aufsichtsrat:

| | |
|---|---------------------------------------|
| Löffler, Hans-Georg (Vorsitzender) | Oberbürgermeister |
| Henigin, Patrick (stellv. Vorsitzender) | Dipl.-Betriebswirt (BA) |
| Brantl, Gisela | Dipl.-Finanzwirtin (FH) |
| Chassein, René Ludwig | Mitglied des Vorstandes Pfalzwerke AG |
| Frech, Michael | Geschäftsführer |
| Frey, Stefan | Jurist |
| Hitschler, Dr. Werner | Mitglied des Vorstandes |
| Lang, Stefan | Gutachter (Immobilien) |

| | |
|------------------------|-------------------------------|
| Lichti, Volker | Landwirtschaftsmeister |
| Münz, Thomas | Dipl.-Kaufmann |
| Ohmer, Ernst | Altenhilfe/Einrichtungsleiter |
| Paulus, Jutta | Pharmazeutin |
| Ressmann, Dr. Wolfgang | Referent |
| Spindler, Gunther | Kfm. Angestellter |
| Veth, Uwe | Dipl.-Ingenieur |

Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr auf 2.000 €.

BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die SWN hält

- 30.677,51 €, bzw. 100,00 % des Stammkapitals der SB.
Die TKS, die SWN und die SB stellen verbundene Unternehmen i. S. d. § 271 Abs. 2 HGB dar und werden in den Konzernabschluss der TKS einbezogen. Weiter sind die TKS als Organträgerin sowie SWN und SB als Organgesellschaften in einen ertragssteuerlichen Organkreis eingebunden.
- 105.000,00 €, bzw. 30,30 % des Stammkapitals an der DSK.
- 28.920,00 €, bzw. 6,15 % des Stammkapitals der Pfalzenergie GmbH

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Gemäß § 85 Abs. 1 S. 2 GemO wird die Errichtung, Übernahme oder wesentliche Erweiterung eines wirtschaftlichen Unternehmens im Bereich Energieversorgung stets durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt.

Im Geschäftsjahr wurde der öffentliche Zweck durch folgende in den einzelnen Bereichen erzielten nutzbare Abgaben erfüllt:

| | |
|------------------|------------------------|
| Stromversorgung | 107,8 Mio kWh |
| Gasversorgung | 444 Mio kWh |
| Wasserversorgung | 3,2 Mio m ³ |
| Wärmeversorgung | 18,2 Mio. kWh |

| |
|--|
| GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS |
|--|

Bilanz der SWN zum 31.12.2016

| AKTIVA | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|-----------------------------|-----------------------------|
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene EDV-Software | 300.834,56 | 342.823,19 |
| | <u>300.834,56</u> | <u>342.823,19</u> |
| II. Sachanlagen | | |
| Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, | | |
| 1. Betriebs- und anderen Bauten | 4.337.329,92 | 4.372.282,64 |
| 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten | 91.469,39 | 95.156,14 |
| 3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten | 95.901,10 | 95.901,10 |
| 4. Erzeugungs-, Gewinnungs-, und Bezugsanlagen | 3.803.253,29 | 3.840.413,42 |
| 5. Verteilungsanlagen | 35.818.176,91 | 34.718.415,89 |
| 6. Maschinen und maschinelle Anlagen (nicht in 4 und 5 enthalten) | 276.907,17 | 287.710,30 |
| 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 710.145,19 | 686.425,53 |
| 8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 436.895,63 | 381.300,53 |
| | <u>45.570.078,60</u> | <u>44.477.605,55</u> |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 2.856.017,96 | 2.856.017,96 |
| 2. Beteiligungen | 145.600,79 | 105.000,00 |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens | 0,00 | 40.600,79 |
| 4. Sonstige Ausleihungen | 0,00 | 0,00 |
| | <u>3.001.618,75</u> | <u>3.001.618,75</u> |
| | 48.872.531,91 | 47.822.047,49 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 539.407,92 | 480.857,02 |
| 2. Gas- und Wasservorräte | 27.996,29 | 27.996,29 |
| | <u>567.404,21</u> | <u>508.853,31</u> |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferung und Leistung | 8.186.850,09 | 7.915.535,23 |
| 2. Forderungen an die Stadt Neustadt an der Weinstraße | 2.563.341,65 | 2.357.459,68 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 716.908,56 | 1.951.981,92 |
| | <u>11.467.100,30</u> | <u>12.224.976,83</u> |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | <u>1.424.785,78</u> | <u>1.198.229,72</u> |
| | 13.459.290,29 | 13.932.059,86 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 11.554,32 | 9.363,97 |
| <u>Bilanzsumme</u> | <u>62.343.376,52</u> | <u>61.763.471,32</u> |

| PASSIVA | 31.12.2016 € | 31.12.2015 € |
|---|-----------------------------|-----------------------------|
| A Eigenkapital | | |
| I. <u>Gezeichnetes Kapital</u> | <u>10.212.300,00</u> | <u>10.212.300,00</u> |
| II. <u>Kapitalrücklage</u> | <u>17.460.218,63</u> | <u>17.234.128,60</u> |
| | 27.672.518,63 | 27.446.428,60 |
| B. Sonderposten für Investitionszuschüsse | 2.341.048,63 | 2.502.056,32 |
| C. Empfangene Ertragszuschüsse | 5.011.432,12 | 4.815.918,48 |
| D. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen | 785.838,00 | 813.351,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 16.745,79 | 145.947,81 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 4.694.974,29 | 5.102.559,41 |
| | 5.497.558,08 | 6.061.858,22 |
| E. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Förderdarlehen | 1.338.477,41 | 1.119.024,79 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 7.953.370,29 | 8.060.986,78 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 1.990.993,40 | 1.233.168,08 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.176.624,36 | 893.038,89 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.039,81 | 1.414,82 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern | 6.306.500,06 | 7.307.303,85 |
| 7. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neustadt an der Weinstraße | 25.885,22 | 43.750,38 |
| 8. Sonstige Verbindlichkeiten | 3.027.928,51 | 2.278.522,11 |
| | 21.820.819,06 | 20.937.209,70 |
| F. Rechnungsabgrenzungsposten | | 0,00 |
| <u>Bilanzsumme</u> | <u>62.343.376,52</u> | <u>61.763.471,32</u> |

Gewinn- und Verlustrechnung der SWN für das Geschäftsjahr 2016

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|---------------------|---------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 64.215.966,85 | 66.637.662,27 |
| abzüglich Stromsteuer | 2.159.971,54 | 2.181.662,64 |
| abzüglich Energiesteuer auf Erdgas | 2.430.954,86 | 2.376.007,17 |
| | 59.625.040,45 | 62.079.992,46 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 747.095,33 | 515.421,11 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 2.235.325,91 | 2.839.523,54 |
| 4. Materialaufwand | | |
| Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene | | |
| a) Waren | 26.595.758,09 | 29.078.562,21 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 9.795.371,79 | 8.477.035,94 |
| | 36.391.129,88 | 37.555.598,15 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 6.802.817,40 | 6.400.241,24 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für | | |
| b) Unterstützung | 1.954.561,57 | 1.907.710,92 |
| | 8.757.378,97 | 8.307.952,16 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des | | |
| 6. Anlagevermögens und Sachanlagen | 3.376.158,63 | 3.409.416,38 |
| 7. Konzessionsabgabe | 2.904.023,01 | 2.856.683,40 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.065.953,05 | 2.631.988,45 |
| 9. Erträge aus Beteiligungen | 12.121,21 | 15.151,52 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des | | |
| 10. Finanzanlagevermögens | 0,00 | 0,00 |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 45.444,52 | 71.136,70 |
| 12. Aufwendungen aus Verlustübernahme | 1.484.922,87 | 1.423.597,13 |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 324.526,43 | 346.281,00 |
| <u>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u> | <u>7.360.934,58</u> | <u>8.989.708,66</u> |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1.738.686,81 | 2.356.225,00 |
| 16. Sonstige Steuern | 182.483,77 | 209.543,66 |
| 17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführende Gewinne | 5.439.764,00 | 6.423.940,00 |
| <u>18. Jahresergebnis</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> |

Der Jahresabschluss der SWN für das Jahr 2016 wurde von der „Dornbach GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft“ geprüft. Am 12.05.2017 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der SWN hat per Umlaufbeschluss vom 21.08.2017 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

| |
|------------------------------|
| LAGE DES UNTERNEHMENS |
|------------------------------|

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Das Unternehmensergebnis 2016, beziffert mit der Summe des nach dem Gewinnabführungsvertrag abzuführenden Gewinns zuzüglich der Ausgleichszahlung an den außenstehenden Gesellschafter, beträgt 5,44 Mio. € (Vorjahr: 6,42 Mio. €). Insgesamt erzielte das Unternehmen Umsatzerlöse von 59,6 Mio. € (Vorjahr: 62,1 Mio. €). Die an das Hauptzollamt abzuführende Stromsteuer von 2,2 Mio. € sowie die Energiesteuer auf Erdgas in Höhe von 2,4 Mio. € sind hierbei abgesetzt. Positive Auswirkungen hatten auch in diesem Jahr wieder periodenfremde Erträge bzw. Sondereffekte auf den Gewinn der Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH. Nach Bereinigung dieser Sondereffekte ergibt sich ein abzuführender Gewinn in Höhe von ca. 4,3 Mio. €. Auch ohne Berücksichtigung dieser Sondereffekte konnte das Ergebnis im Wirtschaftsplan 2016 erreicht werden.

Auch im Jahr 2016 sind die Kundenverluste in den Sparten Strom und Gas weiter angestiegen. Eine Stagnation ist derzeit nicht zu erkennen. Die Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH steht vor der Aufgabe, durch gezielte vertriebliche Aktivitäten diesen Trend zumindest stark zu verlangsamen. Die Erstellung eines Marketingkonzeptes, in Zusammenarbeit mit einem externen Beratungsunternehmen, soll hierbei neue Ausrichtungsmöglichkeiten bieten.

| |
|---|
| KAPITALZUFÜHRUNGEN / - ENTNAHMEN |
|---|

Im abgelaufenen Jahr sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

| |
|--|
| AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE |
|--|

| | 2016 | 2015 | 2014 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Vom Unternehmen gezahlte Konzessionsabgaben an die Stadt | 2.904.023,01 € | 2.856.683,40 € | 2.777.841,63 € |
| Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne an die TKS | 4.045.403,13 € | 5.180.241,89 € | 2.058.222,27 € |

| |
|---|
| VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO |
|---|

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt. In Bezug auf § 85 Abs. 1 Nr. 3 ist festzustellen, dass die Voraussetzungen von der SWN erfüllt sind, da es sich um ein Unternehmen zur Energieversorgung handelt.

| |
|-------------------|
| KENNZAHLEN |
|-------------------|

| | | 2016 | 2015 |
|----------------------------|---------------------------|---------|---------|
| Ertragslage | Eigenkapitalrentabilität | 15,53 % | 18,48 % |
| | Gesamtkapitalrentabilität | 9,20 % | 10,89 % |
| Vermögensaufbau | Anlagenintensität | 78,39 % | 77,43 % |
| | Umlaufintensität | 21,59 % | 22,56 % |
| Anlagenfinanzierung | Anlagendeckung I | 71,67 % | 72,70 % |
| | Anlagendeckung II | 85,56 % | 87,88 % |
| Kapitalausstattung | Eigenkapitalquote | 56,18 % | 56,29 % |
| | Fremdkapitalquote | 43,82 % | 43,71 % |
| Liquidität | Liquiditätsgrad I | 10,92 % | 9,88 % |

3.2 Stadionbad Neustadt an der Weinstraße GmbH



Stadionbad Neustadt an der Weinstraße
GmbH

Schlachthofstraße 60
67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon 06321 / 402 - 530

Fax 06321 / 402 - 531

stadionbad@swneustadt.de

www.swneustadt.de

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Neustadt an der Weinstraße

GRÜNDUNG

28.02.1997

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

30.667,51 €

| |
|------------------------------------|
| GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS |
|------------------------------------|

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Stadionbades.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

| |
|---------------------------------|
| BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE |
|---------------------------------|

Alleinige Gesellschafterin ist die SWN.

| |
|-----------------------------|
| BESETZUNG DER ORGANE |
|-----------------------------|

Geschäftsführung:

| | |
|-----------------|---|
| Mück, Holger | Techn. Betriebswirt (IHK) / Dipl.-Ing. (TU) |
| Hinkel, Torsten | Dipl.-Betriebswirt (FH) |

Aufsichtsrat:

| | |
|---|--|
| Löffler, Hans-Georg (Vorsitzender) | Oberbürgermeister |
| Henigin, Patrick (stellv. Vorsitzender) | Dipl.-Betriebswirt (BA) |
| Frech, Michael | Geschäftsführer |
| Frey, Stefan | Jurist |
| Hauck, Martin | Dipl.-Ing. Freier Landschaftsarchitekt |
| Lang, Stefan | Gutachter (Immobilien) |
| Lichti, Volker | Landwirtschaftsmeister |
| Ohmer, Ernst | Altenhilfe/Einrichtungsleiter |
| Paulus, Jutta | Pharmazeutin |
| Schick, Claus | Hausmann |
| Spindler, Gunther | Kfm. Angestellter |

Im Wesentlichen setzt sich der Aufsichtsrat des SB aus den Aufsichtsratsmitgliedern der SWN zusammen, weshalb die Sitzungen des Aufsichtsrates des SB an die Sitzungen des Aufsichtsrates der SWN gekoppelt sind. Aufgrund der geringen Höhe der Gesamtbezüge beider Aufsichtsräte (2.000 € im Jahr 2016) wird auf eine Aufteilung zwischen SB und SWN verzichtet.

| |
|---------------------------------------|
| BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS |
|---------------------------------------|

Im Geschäftsjahr bestanden keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

| |
|--|
| STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS |
|--|

Mit dem Betrieb des Stadionbads fördert die Stadionbad GmbH die Gesundheit, den Sport und die Lebensqualität in Neustadt an der Weinstraße. Zudem wird die Einrichtung von den Schulen im Einzugsgebiet genutzt um das gesetzlich verankerte Schulschwimmen anzubieten. Im Jahr 2016 haben 154.661 Besucher das Stadionbad genutzt. Damit lag das Besucheraufkommen um 4,7 % unter dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (162.266 Besucher).

| |
|--|
| GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS |
|--|

Bilanz der SB zum 31.12.2016

| AKTIVA | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|----------------------------|----------------------------|
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| <u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u> | | |
| Software | 13.764,51 | 9.730,14 |
| | <u>13.764,51</u> | <u>9.730,14</u> |
| <u>II. Sachanlagen</u> | | |
| Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, | | |
| 1. Betriebs- und anderen Bauten | 1.466.181,73 | 1.667.243,58 |
| 2. Maschinen und maschinelle Anlagen | 453.917,57 | 501.624,22 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 119.029,52 | 114.239,04 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 5.770,50 |
| | <u>2.039.128,82</u> | <u>2.288.877,34</u> |
| | 2.052.893,33 | 2.298.607,48 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| <u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> | | |
| 1. Forderungen aus Lieferung und Leistung | 18.868,87 | 26.798,84 |
| 2. Forderungen an die Gesellschafterin | 1.193.370,15 | 913.038,89 |
| 3. Forderungen an Gebietskörperschaften | 0,00 | 20.784,78 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 30.615,38 | 24.933,84 |
| | <u>1.242.854,40</u> | <u>985.556,35</u> |
| <u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u> | <u>86.058,68</u> | <u>143.009,87</u> |
| | 1.328.913,08 | 1.128.566,22 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 4.093,65 | 3.622,48 |
| <u>Bilanzsumme</u> | <u>3.385.900,06</u> | <u>3.430.796,18</u> |

| PASSIVA | 31.12.2016 € | 31.12.2015 € |
|---|----------------------------|----------------------------|
| A Eigenkapital | | |
| I. <u>Gezeichnetes Kapital</u> | <u>30.677,51</u> | <u>30.677,51</u> |
| II. <u>Kapitalrücklage</u> | <u>2.825.340,45</u> | <u>2.825.340,45</u> |
| | 2.856.017,96 | 2.856.017,96 |
| B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 47.898,31 | 92.224,25 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 66.210,73 | 58.412,87 |
| | 66.210,73 | 58.412,87 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 349.278,18 | 358.873,90 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 16.308,02 | 8.080,94 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neustadt an der Weinstraße | 50.186,86 | 56.982,08 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 0,00 | 204,18 |
| | 415.773,06 | 424.141,10 |
| <u>Bilanzsumme</u> | <u>3.385.900,06</u> | <u>3.430.796,18</u> |

Gewinn- und Verlustrechnung der SB für das Geschäftsjahr 2016

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|--|----------------------|----------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 776.109,07 | 459.155,17 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 48.018,85 | 558.637,83 |
| 3. Materialaufwand | | |
| Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene | | |
| a) Waren | 431.473,83 | 439.123,16 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 590.065,94 | 677.552,29 |
| | 1.021.539,77 | 1.116.675,45 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 613.618,99 | 624.909,58 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für | | |
| b) Unterstützung | 174.398,60 | 179.173,73 |
| | 788.017,59 | 804.083,31 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des | | |
| 5. Anlagevermögens und Sachanlagen | 336.909,42 | 328.522,78 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 138.842,04 | 168.298,18 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 0,00 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 18.295,36 | 19.012,94 |
| <u>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u> | <u>-1.479.476,26</u> | <u>-1.418.799,66</u> |
| 10. Sonstige Steuern | 5.446,61 | 4.797,47 |
| 11. Erträge aus Verlustübernahme | 1.484.922,87 | 1.423.597,13 |
| <u>12. Jahresergebnis</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> |

Der Jahresabschluss der SB für das Jahr 2016 wurde von der „Dornbach GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft“ geprüft. Am 26.04.2017 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der SB hat in ihrer Sitzung vom 16.06.2017 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

LAGE DES UNTERNEHMENS**Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung**

Chancen- und Risikobericht

Der Betrieb eines Schwimmbades ist dauerhaft defizitär. Eine solide wirtschaftliche Basis der Muttergesellschaft ist maßgebend für die Fortentwicklung ihrer Tochtergesellschaft. Dabei müssen die beihilferechtlichen Regelungen im kommunalen Querverbund weiterhin beachtet werden.

Ausschlaggebend für die zukünftige Entwicklung der Stadionbad Neustadt an der Weinstraße GmbH ist die Attraktivität des Schwimmbadbetriebes für den Besucher. Hier müssen Anstrengungen unternommen werden, um die Besucherzahlen langfristig auf einem stabilen Niveau zu halten. Die Sommersaison ist wesentlich von den jeweiligen Witterungsverhältnissen abhängig. Zur Steigerung der Akzeptanz des Stadionbades wird das Kursangebot kontinuierlich beobachtet und bei Bedarf entsprechend angepasst.

Aufgrund der guten Eigenkapitalausstattung und der vertraglich zugesicherten Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft sind finanzwirtschaftliche Risiken derzeit nicht erkennbar. Die Investitionsmaßnahmen der Vergangenheit haben die Modernität und die Attraktivität des Bades erhöht.

KAPITALZUFÜHRUNGEN / - ENTNAHMEN

Den Verlust der SB im Jahr 2016 i. H. v. 1.484.922,87 € hat die SWN aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der SB in voller Höhe ausgeglichen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE

Der auf die TKS entfallende Gewinnanteil der SWN wurde in Höhe des Verlustes des SB i. H. v. 1.484.922,87 € gemindert.

Inwieweit dadurch die Ausschüttung der TKS an die Stadt beeinflusst wird, kann aufgrund der einzelfallabhängigen Festsetzung nicht bestimmt werden.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt.

In Bezug auf § 85 Abs. 1 Nr. 3 gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

| |
|-------------------|
| KENNZAHLEN |
|-------------------|

| | | 2016 | 2015 |
|----------------------------|---------------------------|-----------|-----------|
| Ertragslage | Eigenkapitalrentabilität | - 50,76 % | - 48,12 % |
| | Gesamtkapitalrentabilität | - 44,07 % | - 41,77 % |
| Vermögensaufbau | Anlagenintensität | 60,63 % | 67,00 % |
| | Umlaufintensität | 39,25 % | 32,90 % |
| Anlagenfinanzierung | Anlagendeckung I | 141,45 % | 128,26 % |
| | Anlagendeckung II | 156,41 % | 142,48 % |
| Kapitalausstattung | Eigenkapitalquote | 85,76 % | 85,93 % |
| | Fremdkapitalquote | 14,24 % | 14,07 % |
| Liquidität | Liquiditätsgrad I | 251,71 % | 557,34 % |